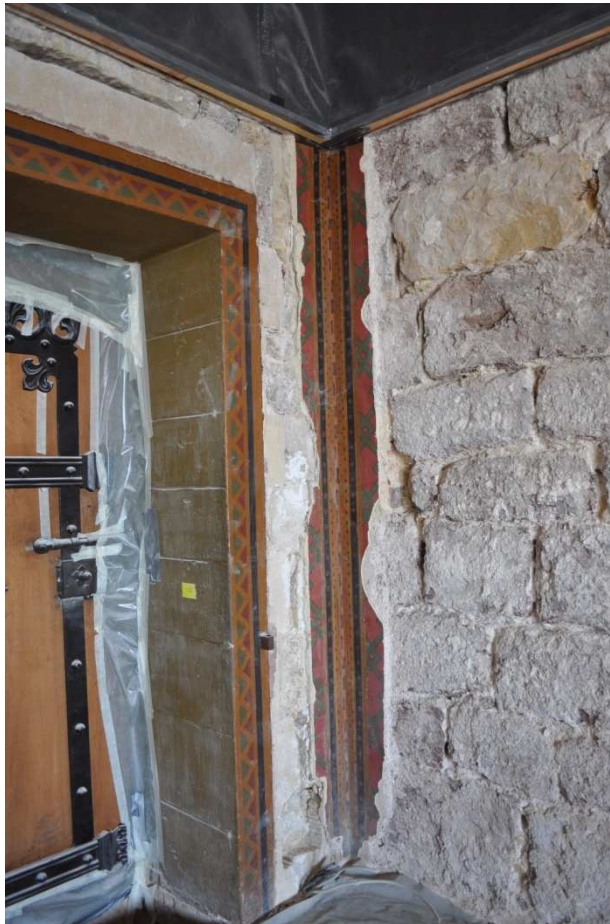


Arbeitsdokumentation

Wartburg- Palas, Landgrafenzimmer

Erneuerung- Malereiträger



Gold n art

Restaurierung Vergoldung Kirchenmalerei

Mitglied im Verband Restaurator im Handwerk e.V.



ZENTRAKARTEI HANDWERKS BETRIEBE
FÜR DIE DENKMALPFLEGE
– EINGETRAGENER BETRIEB –



1. Angaben zum Objekt

Objektbezeichnung	Wartburg- Palas Landgrafenzimmer
Ausführung Restaurierungsarbeiten	Fa. Gold ´n art- Christian Seiler Kirchenmaler & Vergoldermeister Karl-Liebknecht-Straße 23 · 07607 Eisenberg FAX: (036691) 2 53 05 Tel: (036691) 2 53 04 E-Mail: christian.seiler@goldnart.de

Objekttyp	Themen und Stilraum des Wartburg- Palas
Ort/Ortsteil	Eisenach
Amt	Eisenach
Landkreis	-
Bundesland	Thüringen
Zuständige untere Denkmalbehörde	Eisenach
Baustil und Zeit	Spätromantik Bauzeit: 1854/55
Bauherr	Großherzog Carl Alexander von Sachsen- Weimar- Eisenach
Entwurf/Ausführung	Moritz von Schwind Hugo von Ritgen

2. Angaben zum Eigentümer

Name	Wartburg- Stiftung
Straße	Auf der Wartburg
PLZ / Ort	99817 Eisenach
Telefon	Tel.: (03691) 250234



3. Kontaktperson

Name	Frau Schall
Straße	Auf der Wartburg
PLZ / Ort	99817 Eisenach
Telefon / Fax	Tel.: (03691) 250234 Fax: –

4. Angaben zur Nutzung

Nutzung	Seit	Hinweise
Museum	(1922)	

6. Angaben zum Bauzustand vor der Sanierung

Bauzustandsstufe (BZS)	Kennziffer	Bitte ankreuzen
Keine sichtbaren baulichen Schäden bei normaler baulicher Unterhaltung	1	
Keine sichtbaren baulichen Schäden ohne baulicher Unterhaltung	2	
Sichtbare bauliche Schäden, die aus fehlender Bauunterhaltung resultieren mit Handlungsbedarf	3	
Gravierende Bauschäden an wichtigen Teilen, die zum baldigen Verfall führen mit sofortigen Handlungsbedarf	4	X
Totales Versagen der Bauglieder, ruinöser Zustand	5	

Objektbeschreibung, technische Merkblätter und Bautagebücher siehe Anlagen



7. Kurze Beschreibung der Schäden und der durchgeführten Maßnahmen

Nr.		
1	Bauteil/Objektteil	Innenraum, Wandflächen unterhalb der Schwind-Fresken
	BZS/ZST	4
2	Schadensbeschreibung	<ul style="list-style-type: none"> -Putz, Fugen und Dekorationsmalerei sind stark salzbelastet -das mehrlagige Putzsystem ist in allen Wandbereichen großflächig hohl liegend -Fugenmörtel (Kalkmörtel) und Unterputz (Kalkputz mit Tierhaaren) ca. 3-7cm stark sind teilweise sehr morbide -der Deckputz (Kalk-Zementputz, ca. 1cm stark) löst sich teils flächig vom Unterputz, und weist mehrere gipshaltige Überputzungen auf -das Putzsystem der Fresken über der Vorhangmalerei ist in gleicher Art stark geschädigt
4	Sanierorschlag	<ul style="list-style-type: none"> -Abnahme der Putze und Fugenmörtel, zur Reduzierung der Salzbelastung, und deren fachgerechte Entsorgung -Einbau eines speziellen mehrlagigen Putzsystems (Porengrundputz-WTA), zur Unterdrückung der Salz-Nachwanderung -herstellen eines Deckputzes, in Qualität und Oberflächen-Duktus dem Bestand entsprechend, als Malschicht zur Wiederherstellung der Dekorationsmalerei -Sicherung und Erhaltung von Befundflächen
5	Gewerk	Restaurierung- Putz/ Kirchenmaler



6	Durchgeführte Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> -händische Abnahme der Putzschichten (4-8cm stark) inkl. Entsorgung -Ausräumen der Fugen (ca. 5cm tief), inkl. Entsorgung -Entfernen von Gipsresten am Mauerwerk - bauseitiges reinigen der Mauerwerksflächen mit Nass-Druck- Sauger -Auswickeln von teiferen Löchern im Mauerwerk mit weichgebrannten Ziegeln - Spritzbewurf (Rajasil SBP) netzförmig auf die gesamte Fläche -auswerfen der Fugen mit Egalisiermörtel (Rajasil EGM SP3) -verfüllen der Hohlräume hinter dem originalen Brett unter den Fresken mit Mineralwolle, zur Stabilisierung -Sicherung der originalen Putzfragmente in der Nordwest-Ecke -aufbringen des einlagigen Porengrundputz (Rajasil EGM SP3), in einer Stärke von 15-30mm - aufbringen des einlagigen Sanierputz (Rajasil SP3), in einer Stärke von 15-20mm, inkl. waagerechtes aufkämmen -Anlegen von Musterflächen zur Festlegung der Deckputz-Technologie -aufbringen des Deckputzes (Rajasil Kalkputz fein OWA), Putzstärke bis 20mm, je nach Stärke, in ein bis zwei Lagen, nach dem Ansteifen glätten der Oberfläche mit der Metall-Kelle (ständiges nachnässen der Putzflächen) -Glätten der Neuputzflächen im Kamin mit Rajasil Kalkglätte -alle Putzkanten wurden durch anschlagen von entsprechend starken Holzlatten hergestellt -herstellen einer Bewegungsfuge im Anschluss zu Bodenplatten
7	Sanierungsmethode	<p>Neuputz und Rekonstruktion des historischen Putzaufbaus, in Sanierputzsystem, inkl. herstellen der Malschicht</p>



8	Verwendetes Material	Das verwendete Material wurde entsprechend den besonderen Gegebenheiten des Objektes in Zusammenarbeit mit der Fa. Rajasil (Frau Pfaff, Herr Vogtmann) zusammengestellt. <u>Spritzbewurf:</u> Rajasil SBP <u>Fugen u. Grundputz:</u> Rajasil EGM SP3 <u>Sanierputz:</u> Rajasil SP3 <u>Deckputz:</u> Rajasil Kalkputz fein OWA <u>Schutzbeschichtung:</u> Cyklododekan
9	Hersteller, Lieferant	Rajasil-BASF, Kremer-Pigmente
10	Bau-, Maßnahmenzeitraum	Mai-September 2012
11	Besondere Bemerkungen	In der Nordwestlichen Ecke, auf beiden Seiten neben den Fenstern und im Kamin wurden unterschiedlich große Putzflächen als Bestand belassen
12	Hinweise	Geborgene Putzschollen mit Bemalung wurden zur Archivierung in beschriftete Plastikboxen verbracht, und der Bauleitung übergeben

8. Eventuelle Änderungen des geplanten Sanierungsvorschlags

Sanierungsvorschlag des Bauherren und/oder Architekten	Änderung des Sanierungsvorschlags durch Einwirkung der Sanierungsfirma
-	-

9. Weitere am bau beteiligte Firmen und ausführende Gewerke

Firma	Gewerk	Maßnahme
Dipl.-Rest. Jürgen Scholz Winne Siedlung 16 98597 Breitungen Tel. 036848-80072	Restaurator	Planung und Bauüberwachung
Fa. Rajasil-BASF Thomas Vogtmann Tel. 01714610570	Fachberater	Materialplanung



10. Bestätigung der Arbeitsdokumentation durch

Bauherren	
Zuständige Denkmalschutzbehörde	

Dokumentation erstellt durch:

Name: Heiko Heise

Ort: Eisenberg

Datum: 29. September 2012

Unterschrift:
